

HILDESHEIM

QUIZ



GRUPELLO

DAS AUGE LIEST MIT  
*schöne Bücher für kluge Leser*  
www.grupello.de

## Hildesheim-Quiz

verfaßt von Karola Dönitz, Gerdhild Radvan,  
Bettina Reese und Iris Thal



1. Auflage 2011

© Grupello Verlag · Schwerinstr. 55 · 40476 Düsseldorf

Tel.: 0211-498 10 10 · grupello@grupello.de

Herstellung: Müller, Grevenbroich

ISBN 978-3-89978-157-1

# Spielanleitung

**D**as Quiz kann mit zwei oder mehr Spielern gespielt werden. Reihum liest jeweils ein Mitspieler seinem Nachbarn eine Frage vor. Wenn die Antwort richtig ist, erhält der Spieler das Kärtchen. Wer am Ende die meisten Kärtchen hat, ist der Gewinner.

Eine mögliche Variante: Nach jeder richtig beantworteten Frage wird demselben Spieler eine weitere Frage gestellt. Das Spiel kann auch bei einem bestimmten Punktestand beendet werden. Diskussionen und Anekdoten sind ausdrücklich erwünscht und ergeben sich garantiert von selbst. Viel Spaß beim Spielen!

Welcher Wicht sitzt einem Dieb in der Fußgängerzone im Nacken?

Der »Huckup«. Von diesem Kobold erzählt die Sage, daß er einem Apfeldieb auf den Rücken sprang und ihn so zur Rückgabe der Früchte zwang. Sein Denkmal steht am südlichen Ende des Hohen Weges und ist ein beliebter Treffpunkt. 1905 wurde es von dem Dresdner Bildhauer Roeder geschaffen. Die Inschrift auf dem Sockel warnt alle Diebe:

Junge, lat dei Appels stahn,  
Süs packet deck dei Huckup an.  
Dei Huckup is en starken Wicht,  
hölt mit dei Stehldiefs böß Gericht!

Seit wann darf sich Hildesheim als  
Großstadt bezeichnen?

- a) 1911 · b) 1974 · c) 1990

Antwort b: seit 1974. In der Gebietsreform von 1974 wurden neun Umlandgemeinden (u. a. Bavenstedt, Finnum und Sorsum) in das Hildesheimer Stadtgebiet eingegliedert. Die Einwohnerzahl stieg auf über 100.000, und die Stadt warb nun mit dem Slogan »Hildesheim – Junge Großstadt mit alter Geschichte«. Heiko Klinge, der damalige neue Oberbürgermeister, war übrigens der erste Katholik in diesem Amt seit der Einführung der Reformation in Hildesheim im Jahr 1542.

Was bezeichnet man als »Hildesheimer Beamtenlaufbahn«?

Den verglasten Verbindungsgang zwischen dem historischen Rathaus und dem modernen Verwaltungsgebäude. Er wird im Volksmund gern »Beamtenlaufbahn« genannt. Die städtischen Beamten und Angestellten können auf ihm in knapp vier Meter Höhe regensicher die Marktstraße überqueren, um in das jeweils andere Gebäude zu gelangen.

**S**tatt »Alaaf« oder »Helau« ruft man beim Hildesheimer Karneval »Pott Heißa«. Warum?

4

*Hildesheim liegt in einem Talkessel, dem sogenannten Pott. Die Ansläufer des Innersteberglandes mit dem Hildesheimer Wald, den Giesener Bergen und dem Vorholz treffen hier auf die Hildesheimer Börde.*

Welches Fußballspiel gilt bis heute als kleine Sensation in der Hildesheimer Sportgeschichte?

*Das Spiel des VfV Hildesheim gegen den Hamburger SV. Am 5. November 1961 begrüßte der Oberligist VfV Hildesheim den HSV. Die 26.000 Zuschauer im überfüllten Friedrich-Ebert-Stadion wurden Zeugen, wie der haushohe Favorit HSV um seinen Star Uwe Seeler demontiert wurde. Die Hildesheimer Kicker ließen den Deutschen Meister von 1960 nicht zum Zug kommen und schickten die Hamburger mit einem demütigenden 0:3 wieder zurück an die Elbe.*



Welcher Hildesheimer erhielt 1953 für die Entdeckung des Zitronensäurezyklus den Nobelpreis für Physiologie und Medizin?

*Hans Adolf Krebs (1900 – 1981). Er besuchte das Gymnasium Andraarum und studierte Medizin in Göttingen, Freiburg, Berlin und München. 1933 emigrierte er nach England und lehrte dort bis zur Emeritierung an mehreren Universitäten. 1958 adelte ihn Königin Elisabeth II., und seit 1966 ist er Hildesheimer Ehrenbürger.*

**A**n der Fassade welchen Hauses kann  
man folgenden Spruch lesen?

Der Menschheit Würde  
Ist in Eure Hand gegeben  
Bewahret sie sie sinkt mit Euch  
Mit Euch wird sie sich heben

*einsetzen.*

*Am Stadttheater. Im Giebelrechte über dem  
Haupteingang wurde beim Bau des Stadt-  
theaters im Jahr 1908 dieser Spruch ange-  
bracht. Es ist ein Zitat aus dem 1789 ver-  
fassten Gedicht »Die Künstler« von Fried-  
rich Schiller (1759 – 1805). Das Gedicht ist  
eine Hymne auf die Vernunft des Menschen  
und eine Mahnung, diese zum Wohle aller*

**I**n Hildesheim erregte im 19. Jahrhundert ein besonderer »Bodenschatz« großes öffentliches Interesse. Welcher Schatz war das?

*Der Hildesheimer Silberfund. Als der Hildesheimer August Armbrecht 1868 als Musketier im preussischen Heer diente, stieß er bei Schanzarbeiten am Galgenberg auf antike Gefäße – Teile eines römischen Tafelsilbers aus dem ersten Jahrhundert. Der preussische Staat als Grundeigentümer beanspruchte den Schatz für sich, und Armbrecht erhielt als Abfindung 10.000 Taler. Das Tafelsilber ist in der Antikensammlung des Alten Museums in Berlin ausgestellt.*

Welcher Brunnen wird oft als  
»Roland-Brunnen« bezeichnet?

Der Brunnen auf dem Marktplatz aus dem Jahr 1540. Die krönende geharnischte Figur bezeichnen die Hildesheimer schon seit dem 17. Jahrhundert fälschlicherweise als »Roland«. Es ist aber wohl eher ein wachsender Stadt-soldat oder wehrhafter Bürger, da er nur einen langen Speiß und kein bloßes Schwert (Richtschwert) trägt. Mit diesem Attribut verkörpern Rolanndarstellungen städtische Unabhängigkeit und eine eigene Gerichtsbarkeit.

Welcher Hildesheimer war Christoph Kolumbus angeblich eine Nasenlänge voraus?

*Didrik Pining (um 1428 – 1491). Er soll rund 20 Jahre vor Kolumbus den nordamerikanischen Kontinent entdeckt haben. Der abenteuerlustige 14jährige heuerte in Hamburg an und stand später im Dienst des dänischen Königs Christian I. In dessen Auftrag segelte er nach Westen und konnte dabei 1473 auch die Küste von Labrador erreicht haben. Später wurde er Statthalter auf Island. Noch heute haben dort einige seiner Gesetze Gültigkeit.*